

## **Was tun, wenn plötzlich die eigene Existenz in Gefahr ist?**

Christine Schmid stellte die katholische Betriebsseelsorge vor

Im zweiten Teil der 129. Mitgliederversammlung der KAB Zeitlarn stellte Frau Christine Schmid die katholische Betriebsseelsorge vor. Manche Arbeitnehmer sind ihrer Firma seit Jahrzehnten treu geblieben, in dem sie sich wohl fühlen. Was aber, wenn plötzlich Kurzarbeit oder sogar eine Insolvenz droht? Die katholische Betriebsseelsorge kümmert sich um verschiedene Themen. Schwerpunkt dieser Arbeit ist der unmittelbare Kontakt zu Betrieben und Beschäftigten. Seit 1963 ist diese Einrichtung Ansprechpartner für Arbeitnehmende in Industrie, Dienstleistungsbetrieben und in öffentlichen Verwaltungen und leistet ihren Beitrag, dass gesellschaftliche und betriebliche Umbrüche und Veränderungen menschenwürdig, solidarisch und sozial gerecht gestaltet werden. Das Angebot ist breit gefächert: Soziale Gerechtigkeit, Mobbing, Menschenwürde und soziale Kompetenzen sind nur einige Aspekte. Oft sitzen die gewählten Vertreter der Betriebs- und Personalräte zwischen zwei Stühlen. Hier werden die Betriebsseelsorger aktiv und bieten Gesprächs- und Schulungsangebote, Oasentage und Informationen zu sozialetischen Fragen. Jeder einzelne Arbeitnehmer hat hier das Angebot auf seelsorgerische (Einzel-)Begleitung von Arbeitnehmenden, aber auch von Arbeitslosen. In enger Kooperation mit der Caritas und Beratungsstellen in konkreten Nothilfesituationen werden ebenfalls nahegelegt. Eine enge Zusammenarbeit mit der DGB und seinen Einzelgewerkschaften unterstützen bei Arbeitskämpfen und Demonstrationen.



Dank an Christine Schmid

Wenn Sie gerne Kontakt aufnehmen möchten, finden Sie weitere Informationen unter [www.betriebsseelsorge-regensburg.de](http://www.betriebsseelsorge-regensburg.de)

Text: Sandra Meier